

Sehr geehrter Herr Dr. Becker, ich möchte es nicht versäumen, Ihnen für das gestrige Gespräch ganz herzlich zu danken. Es war für mich sehr aufschlussreich, zumal Sie mir beide Behandlungsalternativen objektiv und für einen Laien gut verständlich vorgestellt haben. Ich hatte schon lange kein so angenehmes Arztgespräch mehr. Ich fühlte mich als Patient, der es zum ersten Mal in seinem Leben mit solch einer Krankheit zu tun hat, verstanden. Viele Ihrer Kollegen haben in diesem Punkt ein großes Defizit.

